

Lehrveranstaltungsevaluation im Fokus - Pretest und Weiterentwicklung eines Evaluationsfragebogens nach Klaus Holzkamp



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Fachbereich 03 - Humanwissenschaften Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik

Gegenstandsfeld & Problemstellung

Lehren und Lernen sind die zwei elementaren Disziplinen der Universität. Nur über konstruktive Lehr-Lern-Arrangements ist es der Universität möglich, als Lehr- und Forschungsinstitution zu bestehen und eigenständige Wissenschaftler_innen auszubilden. Zur Sicherung der Qualität der Hochschulausbildung existieren daher an allen Universitäten Verfahren zur Überprüfung der Qualität der Lehre. Hierbei wird die Qualität der Hochschulausbildung häufig mit der Qualität der Lehre gleichgesetzt, wodurch ihre Überprüfung maßgebend ist. Zum Einsatz kommen unter anderem Lehrveranstaltungsevaluationen, welche sich als bedeutsames Instrument zur Überprüfung der Lehrqualität etabliert haben. Lehrveranstaltungsevaluationen werden oft angewendet, da sie sowohl der Lehrperson ein direktes Feedback von Seiten ihrer Studierenden ermöglichen, als auch den Studierenden die Möglichkeit zur Partizipation eröffnen.

Problemstellung

Lehrveranstaltungsevaluationen unterliegen häufig Konzepten, welche die Qualität der Lehre vorrangig anhand der Rahmenbedingungen und der Struktur einer Lehrveranstaltung erschließen. Die Studierenden erfahren keinen Mehrwert für ihre Lernsituation, sodass die Evaluationsfragebögen unmotiviert ausgefüllt werden. Dies führt zu verzerrten Ergebnissen der Evaluation und geht häufig mit einer ‚Etikettierung‘ der Lehrperson und ihrer Lehre als ‚gut‘ oder ‚schlecht‘ einher.

Forschungsfrage

Inwiefern ist es möglich die individuellen Lernvorgänge der Studierenden nach einer pädagogischen Theorie in eine Lehrveranstaltungsevaluation zu integrieren und somit zu erfassen?

Forschungsziel

Der entwickelte Evaluationsfragebogen zeigt das Konzept einer Lehrveranstaltungsevaluation auf, welches das Individuum und seine individuellen Lernprozesse in den Fokus stellt. Die Qualität der Lehre wird somit über die Bestimmung der Art des Lernens der Studierenden erschlossen. Grundlage hierfür bietet die subjektwissenschaftliche Lerntheorie nach Klaus Holzkamp. Insbesondere seine Thesen und Annahmen über expansive sowie defensive Lernhandlungen sollen das individuelle Lernen der Studierenden sichtbar machen. Der Lehrperson soll hierdurch ein Feedback über ihre Lehrveranstaltung gegeben und aufgezeigt werden, inwiefern sie die Lernweise ihrer Studierenden beeinflusst.

Theoretischer Hintergrund

Subjektwissenschaftliche Lerntheorie nach Holzkamp

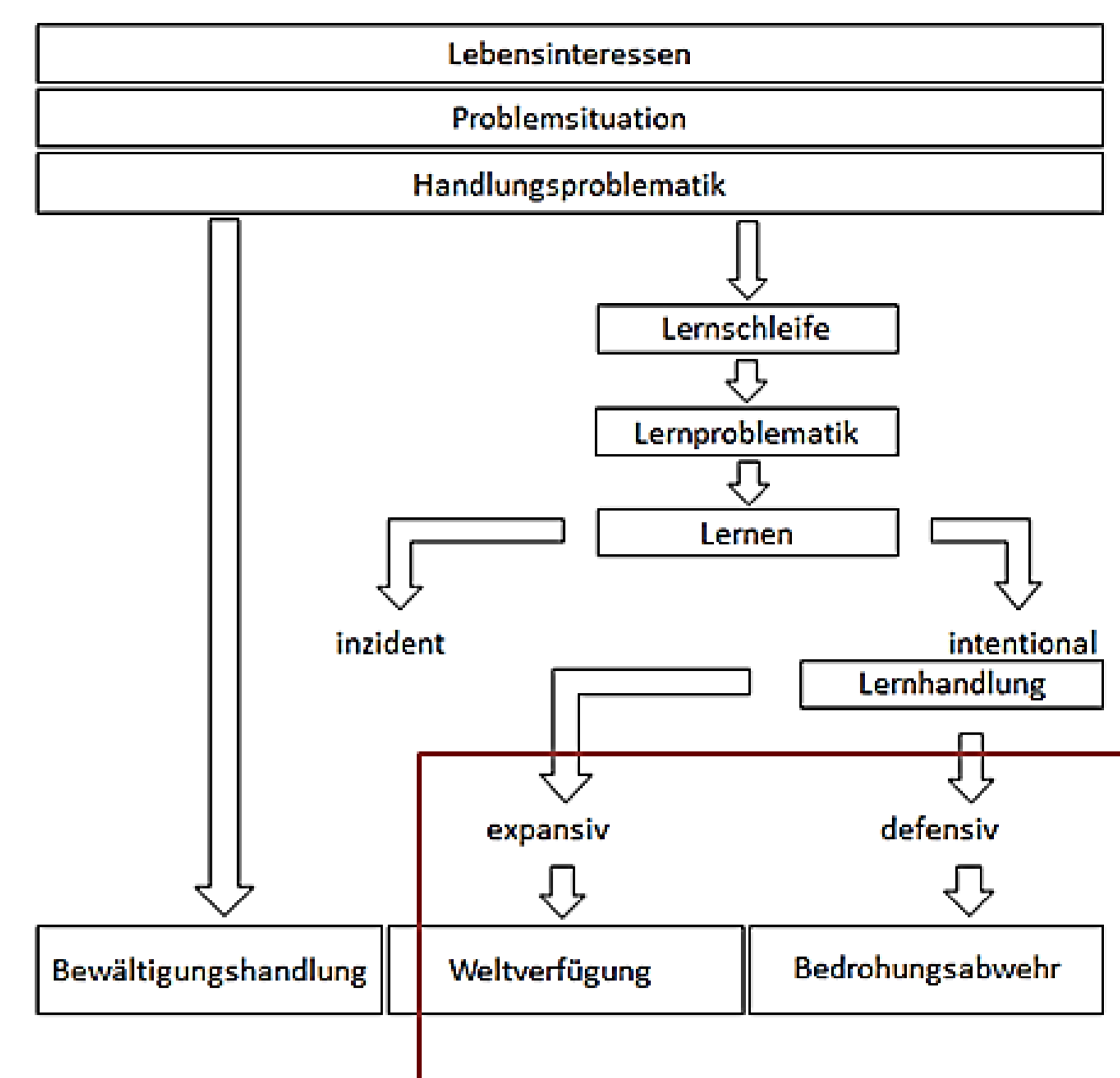


Abbildung 1: In Anlehnung an Holzkamp 1995: Lernen Subjektwissenschaftliche Grundlegung

Expansiv begründete Lernhandlungen finden statt, wenn das Lernsubjekt durch das Lernen eine Erweiterung/Erhöhung seiner Weltverfügung/Lebensqualität antizipiert. Lernhandlungen werden motiviert realisiert und mögliche Anstrengungen und Risiken motiviert übernommen. Bedeutungszusammenhänge werden im Lernprozess gewonnen und Handlungsmöglichkeiten erreicht, durch welche eine Entfaltung der Lebensqualität vom Lernsubjekt zu erwarten ist.

Defensiv begründete Lernhandlungen finden statt, wenn das Lernsubjekt durch das Lernen eine Abwendung von Beeinträchtigung/Bedrohung seiner Weltverfügung/Lebensqualität antizipiert. Es besteht der Zwang zum Lernen und Lernhandlungen werden unmotiviert und passiv vollzogen. Das Lernsubjekt ist auf sich und seine Bedrohungsabwehr beschränkt.

Defensiv und expansiv begründete Lernhandlungen nach Holzkamp 1995, S. 190 f.

Methodisches Vorgehen & Forschungspraxis

Theorie

Expansive & Defensive Lernbegründung Lehrveranstaltungsevaluationen

Praxis

Evaluationsfragebogen Fulton_1 → Pretest → Weiterentwicklung → Evaluationsfragebogen Fulton_2

Pretest:

- Akzeptanz des neu entwickelten Fragebogenkonzepts
- Zusammenhänge der Frageitems entsprechend des theoretischen Konzepts
- Überprüfung der Konsistenz des Evaluationsfragebogens

Weiterentwicklung:

- Zuordnung der Frageitems zu Lehr- und Lernverhalten der defensiven und expansiven Lernbegründung
- Weitere Sensibilisierung der Studierenden für den Evaluationsfragebogen
- Spezifizierung der Frageitems auf das einzelne Lernsubjekt
- Präzisierung der Frageitems

Bedingungsfaktoren innerhalb einer Lehrveranstaltung, welche die Lernbegründung und somit die Lernweise der Studierenden beeinflusst:

1. Lernsubjekt	2. Lehrperson	3. Seminar
1.1. Besuchsgrund	2.1. Lehrkompetenz	3.1. Themen
1.2. Interesse	2.2. Verarbeitung	3.2. Praxisbezug
1.3. Lernhaltung	2.3. Motivation	3.3. Prüfungsrelevanz
1.4. Beteiligung	2.4. Engagement	3.4. Mitgestaltungsmöglichkeiten
1.5. Motivation	2.5. Betreuung	3.5. Struktur

Forschungsergebnisse

Eigenschaften & Vorteile

Evaluationsfragebogen Fulton_2:

- Qualität der Lehre als auch des Lernens werden über expansive und defensive Lernweise abgefragt
- Fokus liegt auf dem Individuum und seiner individuellen Lernweise
- Studierende erhalten Mehrwert für ihr individuelles Lernen
- Lehrperson erhält Feedback über individuelle Lernvorgänge sowie ihren Einfluss hierauf
- ‚Etikettierung‘ der Lehrperson entfällt
- Wirkt der Diskriminierung und Omnipresenz der Kategorie Geschlecht entgegen

FB 03 – Pädagogik – TU Darmstadt – Seminarbogen

Liebe Studierende,
vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation! Ziel der Befragung ist es, das Seminar mit Ihrer Hilfe zu reflektieren, um es bezüglich Ihrer Lernbedürfnisse zu optimieren. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Ihre persönlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen während des Seminars. Sehen Sie ein Teil des Prozesses!

Bitte füllen Sie den Fragebogen gut leserlich mit Kugelschreiber aus. Bitte setzen Sie nur ein Kreuz, bei der Antwortalternative, die für Sie am ehesten zutrifft. Mehrfachkreuzungen sind nur bei Aufzählungen möglich. Die Antwortkategorien sind in sieben Abstufungen unterteilt. Diese rechnen von **trifft voll zu bis trifft gar nicht zu**.

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation ist freiwillig. Die Befragung unterliegt den datenschutzrechtlichen Bestimmungen, d.h. Ihre Anonymität bleibt gewahrt und es entstehen Ihnen keinerlei Nachteile, wenn Sie sich nicht beteiligen möchten.

Seminar: _____ Lehrperson: _____

1. Persönliche Angaben

1.1. In welchem Studienfach sind Sie eingeschrieben?
 Pädagogik Bildungswissenschaften Lehramt an Gymnasien
 Lehramt an berufsbildenden Schulen Sonstiges und zwar: _____

1.2. Welchen Studienabschluss streben Sie derzeit an?
 B. Sc./B. A. M.Sc./M. A. Lehramt/ BEd/ MEd
 Sonstiges und zwar: _____

1.3. In welchem Fachsemester sind Sie eingeschrieben?
 1.-2. 3.-4. 5.-6. >6

1.4. Dieses Seminar ist für mich eine:
 Wahlpflichtveranstaltung/Vertiefung freiwillige/zusätzliche Veranstaltung

2. Individuelle Wahrnehmung

2.1. Ich schätze meinen Lernzuwachs durch dieses Seminar als hoch ein. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

2.2. Ich habe in diesem Seminar Dinge gelernt, die ich für mich als sinnvoll einschätze. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

2.3. Ich werde im Seminar zur selbständigen Auseinandersetzung mit den Themen angeregt. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

2.4. Mein Interesse an den Seminarthemen reicht über die Seminarzeit hinaus. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

2.5. Ich werde im Seminar zum Mitdenken angeregt. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

2.6. Dinge, die ich in diesem Seminar gelernt habe, kann ich in Zukunft wieder gebrauchen. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

3. Wahrnehmung der Lehrperson

3.1. Ich fühle mich von der Lehrperson unter Druck gesetzt. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

3.2. Die Lehrperson des Seminars empfinde ich als sehr motivierend. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

3.3. Die Lehrperson wertet inhaltliche Themen durch ihre Lehrweise auf. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

3.4. Die Lehrperson aktiviert meine Mitarbeit. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

Durch folgende Aspekte:
 Mitgestaltungsmöglichkeiten (Referate, Sitzungsgestaltung) Impulsfragen
 Diskussionsräume Sonstiges und zwar: _____

3.5. Die Lehrperson ermöglicht mir bei der aktiven Teilnahme Gestaltungsfreiräume. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

3.6. Die Lehrperson unterstützt meinen Lernprozess. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

Durch folgende Aspekte:
 Literatur Erreichbarkeit Materialien
 Angebote zur Selbsteinschätzung Sonstiges und zwar: _____

4. Wahrnehmung des Seminars

4.1. Im Rahmen des Seminars wird ein Bezug zwischen Theorie und Praxis hergestellt. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

4.2. Das Seminar fördert mein Interesse am Thema. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

4.3. Der Seminarablauf unterstützt meinen Lernprozess sinnvoll. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

4.4. Es gibt die Möglichkeit zur Mitgestaltung des Seminars. voll zu sehr mittel wenig gar nicht

Durch folgende Aspekte:
 Themenwahl Literatur Seminarverlauf
 Vorstellung eigener Projekte Sonstiges und zwar: _____

4.5. An dem Seminar hat mir besonders gut gefallen:

4.6. In diesen Punkten kann ich mir Verbesserung vorstellen:

Dies könnte wie folgt aussehen:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme